

Gegen die Verschlechterung der Lehre durch LfbA-Stellen!

Das Präsidium plant noch dieses Jahr eine Entscheidung darüber zu treffen, ob an der Universität vermehrt auch in der grundständigen Lehre sogenannte LfbA-Stellen (Lehrkraft für besondere Aufgaben) geschaffen werden. Diese sehen vor, dass die StelleninhaberInnen nur noch Lehre, aber keine Forschung mehr leisten. Das bedeutet bei einer vollen Stelle eine Erhöhung des Lehrdeputats von 10 auf bis zu 18 Semesterwochenstunden. Das ist ein Teil eines Trends, Lehre und Forschung zu Lasten des Mittelbaus und der Studierenden zu spalten. Die ganze Struktur der Lehre würde sich verändern: Verschulung statt forschungsorientierter Lehre; weniger Auswahlmöglichkeiten für Studierende; weniger Dozierende für die gleiche Studierendenzahl und damit einhergehend eine Verschlechterung der Betreuungs- und Prüfungssituation.

Wir sind gegen diese vermehrte, unsachgemäße Einführung von LfbA-Stellen, die einen weiteren Schritt zur Verschlechterung der Lehre bedeuten würde. Wir fordern stattdessen weiterhin entfristete wissenschaftliche Mitarbeiterstellen, bei denen die Einheit von Forschung und Lehre auch in personeller Einheit realisiert ist.

Weitere Informationen und Stellungnahmen auf <http://www.mittelbauinitiative.uni-oldenburg.de> und <https://asta-oldenburg.de/initiative-mittelbau/>

Datum	Name	Fakultät	Statusgruppe (Prof., Mittelbau, Stud., MTV)	Unterschrift

Diese Liste bitte bis zum 20.12., 13 Uhr im AStA-Sekretariat abgeben oder ins dortige Postfach „Vorstand“ werfen.

